

Ausländische Pflegekräfte in der häuslichen Pflege

Sowohl in Deutschland als auch in Japan stehen wir heute vor der großen Herausforderung des demographischen Wandels. Die zunehmende gesellschaftliche Alterung durch die hohe Lebenserwartung und die sinkende Geburtenrate verursachen sozialpolitische Probleme, mit denen beide Gesellschaften konfrontiert sind und auch weiterhin sein werden. Für beide Gesellschaften bedeutet dies eine Verschiebung der Altersstruktur, da der Anteil der Älteren wächst und der der Jüngeren schrumpft. Laut Statischem Bundesamt wird in Deutschland bis 2060 im Vergleich zu 2013 der Anteil der unter 20-Jährigen von 18% auf 16% und der Anteil der 20- bis 65-Jährigen von 61 auf ca. 52% sinken. Dagegen wird von einem wachsenden Anteil der über 65-Jährigen von 21% auf etwa 33% im Jahr 2060 ausgegangen. Vergleichbare Zahlen lassen sich auch für Japan finden.

Als eine der großen Herausforderungen, die durch die Alterung der Gesellschaft entstehen, gilt das Problem der Pflege. Insbesondere spielt die häusliche Pflege eine wichtige Rolle, da in beiden Gesellschaften über 70% der Pflegefälle in privaten Haushalten erfolgen.

In Deutschland wird diese häusliche Pflege – anders als in Japan - häufig von ausländischen Pflegekräften übernommen. Dies hängt mit dem deutschen System der gesetzlichen Pflegeversicherung zusammen, in dem die Pflegebedürftigen, die privat in ihrer häuslichen Umgebung gepflegt werden, Geldleistung erhalten können. Mit diesem Geld können die Pflegebedürftigen ihre Familienangehörigen, Freunde oder eben ausländische Pflegekräfte für ihre Leistungen bezahlen. So werden sehr viele Pflegekräfte aus osteuropäischen Ländern wie Polen, Bulgarien und Rumänien rekrutiert. Dafür gibt es legale und halblegale Vermittlungsagenturen, an die sich Familien mit Pflegeproblemen wenden können. Aber sehr häufig werden die Pflegekräfte unter der Hand informell vermittelt. Daher gibt es sehr unterschiedlich gestaltete Arbeitsverträge für Pflegekräfte. Werden sie von einer größeren Organisation beschäftigt, ist ihre Stelle legal und als offizielle Arbeitsstelle anerkannt. Doch die wenigsten arbeiten unter diesen Bedingungen. Die Mehrheit arbeitet in einem grauen Bereich halb illegal. Diese Form der Arbeit ist für manche Pflegekräfte u.U. auch attraktiv, weil sie netto mehr verdienen können, als wenn sie legal angestellt wären. Aber es gibt auch sehr viele Fälle, in denen die Arbeitskräfte von ihren Vermittlungsagenturen ausgebeutet werden. Genaue Zahlen oder Statistiken zu

diesem Problem existieren nicht, weil dieses Phänomen größtenteils im illegalen Bereich angesiedelt ist.

Wie ist dieses Phänomen zu verstehen? Vom System der Pflegeversicherung aus betrachtet sind die kontinuierlich steigenden Pflegekosten problematisch. Und aufgrund des demographischen Wandels wird erwartet, dass diese Kosten noch weiter steigen werden. Insofern sind billige Arbeitskräfte aus Osteuropa gern gesehen. Auch aufgrund des Pflegekräftemangels sind diese Arbeitskräfte dringend notwendig. Aus der Perspektive der einzelnen privaten Haushalte ist diese Form der Pflege deshalb wichtig, weil für die meisten Haushalte eine legale Pflegekraft kaum zu bezahlen ist, wenn eine intensive und zeitaufwendige Pflege wie beispielsweise für eine an Demenz erkrankte Person notwendig ist. Häufig lebt in diesem Fall die Pflegekraft im Haushalt der pflegebedürftigen Person und muss 24 Stunden in Bereitschaft sein.

Insgesamt ist das deutsche Pflegesystem, ob häuslich oder stationär, ohne ausländische Pflegekräfte kaum funktionsfähig. Insbesondere wird es von halbilligen Arbeitskräften aus Osteuropa getragen.

在宅介護に外国人介護士

ドイツでも日本でも、我々は今日人口分布変遷の大きな岐路に立たされている。寿命が延びてますます進む社会の老齢化と低下を続ける出生率が、両国社会が既に、また今後も直面することになる社会的・政治的な問題を引き起こしている。老人の割合が増し若者の割合が減るのだから、これは両国社会にとって年齢構造の変動を意味する。連邦統計局によるとドイツでは2060年までに2013年と比較して、20歳以下の割合が18%から16%へ、20～65歳の割合が61%から約52%に減少する。それに対して65歳以上が占める割合は21%から約33%に増加する。日本でも類似した統計結果が出ている。

社会の老齢化により生じる大きな課題の一つに介護の問題が挙げられる。両国社会ともに介護ケースの70%が個人家庭で行われているのだから、特に在宅介護が重要な役割を果たす。

ドイツでは—日本とは異なり—在宅介護は外国人介護士たちによって請け負われることが多い。これは、個人的に在宅環境で介護される要介護者が援助金を得られるドイツの法定介護保険の制度と関係している。このお金で要介護者は家族、友人、あるいは外国人介護士にも、ケアサービスの報酬を支払うことができる。それで非常に多くの介護士たちがポーランド、ブルガリア、ルーマニアなどの東欧諸国から集められている。そのために介護問題を抱える家族が頼りにできる合法・半合法的な仲介代理店がある。しかし非合法に介護士が仲介される場合も極めて多い。そのため介護士により締結された労働契約が大きく異なる。大手組織に雇用された場合は、彼らの身分は合法的で、公的職場として認められる。しかし、この条件下で働いている外国人介護士はごくわずかだ。大半は半合法的なブラック企業に雇われている。この労働形態は、人によっては合法的に雇用されるよりも手取り報酬が多いので好まれる場合もある。しかし仲介代理人に酷使されているケースも数多い。この現象は大半が非合法的な領域で起きているので、この問題に関するはっきりとした数字や統計は存在しない。

この現象はどのように解釈されうるだろうか？介護保険制度の視点からすると、増大しつづける介護費用が問題だ。しかも人口分布変動により、このコストは今後もさらに増えると思込まれる。そうである以上、東欧からの安い労働力は歓迎される。介護士不足の観点からしても、この労働力は早急に必要とされている。個人家庭の家計にとっても、たとえ

ば認知症患者のように集中的かつ長期的な介護が必要な場合、たいていの家庭では合法的な介護人材を頼める金銭的余裕がないので、この介護形態が重要となる。このケースでは介護士が要介護者の家に住み込み、24時間体制で世話をしなければならない場合が多い。総じてドイツの介護制度は、在宅・施設いずれの場合も外国人介護士がいなければ立ち行かない。特にそれは半合法的な東欧からの労働力に担われている。